

Protokoll

**über die öffentliche Gemeinderatssitzung am Dienstag,
den 15.06.2021 im Gemeindesaal Holzgau**

Beginn: 20:30 Uhr

Ende: 22:50 Uhr

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates: BGM Florian Klotz, Vize-BGM Markus Kerber, GR Stefan Knitel, GR Christian Hammerle (Protokollführer), GR Viktoria Drexel, GR Bernhard Lumpert, GR Michael Perl, GR Rebecca Blaas

Entschuldigt: GR Claudia Reich, GR Fabian Moll, GR Robin Lumpert

Zuhörer: Margret Schuler, Armin Braun, Franz Hanny, Günter Bader

Tagesordnung

- Punkt 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2 Bericht des Bürgermeisters
- Punkt 2.1 Resolution "Wolf gefährdet Almwirtschaft - Gemeinden fordern Land Tirol zum Handeln auf"
- Punkt 3 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Verleihung von Ehrenzeichen
- Punkt 4 Beschlussfassung über die Entsendung eines Mitgliedes in den Beirat nach dem Stadt- und Ortsbildschutzgesetz
- Punkt 5 Beratung und Beschlussfassung über einen Grundtausch zur Verlegung der Simmsbrücke
- Punkt 6 Beratung und Beschlussfassung bezüglich der Erstellung eines Parkplatzkonzeptes
- Punkt 7 Beratung und Beschlussfassung bezüglich des weiteren Ablaufes des Projektes Betreutes Wohnen in Holzgau
- Punkt 8 Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung eines Sicherheitsgutachtens für den Wanderweg im vorderen Höhenbachtal
- Punkt 9 Gemeindegutsagrargemeinschaft Sulzital- und Mädelealpe: Beschlussfassung der Jahresrechnung 2020 und des Voranschlages 2021
- Punkt 10 Gemeindegutsagrargemeinschaft Sulzital- und Mädelealpe: Beratung und Beschlussfassung bezüglich Endabrechnung Baumaßnahmen Sulzlalm
- Punkt 11 Gemeindegutsagrargemeinschaft Äußerer Aufschlag: Beratung und Beschlussfassung über den Dienstbarkeitsvertrag Gampenweg
- Punkt 12 Anträge, Anfragen, Allfälliges

Zu Punkt 1

Bürgermeister Florian Klotz begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er stellt den Antrag, die Resolution „Wolf gefährdet Almwirtschaft - Gemeinden fordern Land Tirol zum Handeln auf“ als Punkt 2.1 auf die Tagesordnung zu nehmen. Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme des genannten Tagesordnungspunktes einstimmig zu.

Zu Punkt 2

BGM Florian Klotz berichtet von der durchgeführten Informationsveranstaltung am 19.05.2021 zum Lawinenverbauungsprojekt „Gföllberg-West“. Die betroffenen Grundeigentümer wurden eingeladen und konnten Fragen zum Projekt stellen. Aktuell treffen laufend die Zustimmungserklärungen zum Projekt ein.

GR Rebecca Blaas hatte in einem persönlichen Gespräch vor ein paar Wochen auf die Situation im Gelände des Bildungszentrums hingewiesen. Bei schönem Wetter reichen die Sitzmöglichkeiten nicht aus. Bürgermeister Florian Klotz dankt für den Hinweis und berichtet, dass bereits sechs zusätzliche Bänke bestellt worden sind. In der Zwischenzeit (bis zur Lieferung) wurden Bänke vom Tourismusverband ausgeliehen.

BGM Florian Klotz stellt den aktuellen Stand des Projektes Vitalweg Holzgau vor. In mehreren Sitzungen werden aktuell noch viele Details geklärt. Auch die Videos wurden bereits gedreht und sind sehr gut gelungen. Eine baldige Eröffnung wird anvisiert.

Die Aktion „Große Reifen. Große Verantwortung.“ läuft derzeit in ganz Tirol. In dieser soll auf eine verantwortungsvolle Fahrweise mit „Großfahrzeugen“ hingewirkt werden. In Holzgau stehen für die Dauer der Aktion auf Bitte der Tiroler Landesregierung an beiden Ortseinfahrten entsprechende Hinweistafeln.

Eine schlagkräftige Bergrettung ist gerade in einem Tourismusort wie Holzgau sehr wertvoll. Daher hat der Gemeinderat letztes Jahr einstimmig die Mitfinanzierung an der Anschaffung eines Bergrettungsfahrzeuges beschlossen. Das Fahrzeug ist vor kurzem in Holzgau angekommen und in den Dienst gegangen. Bergretter Fabian Moll hat sich bereiterklärt als Fahrzeugwart tätig zu sein. Bereits beim ersten Einsatz vor etwa einer Woche hat sich die Möglichkeit Patienten liegend zu transportieren sehr bewährt. BGM Florian Klotz darf von Obmann Philipp Fiess und dem gesamten Bergrettungsteam ein großes Dankeschön für die Unterstützung durch die Gemeinde weitergeben.

Moritz Bernhard hat am 20. Jänner 2021 als Grundeigentümer einen Antrag auf Umwidmung der Grundparzelle 2727 von Freiland zu Wohngebiet gestellt. Da die Abteilung Raumordnung des Landes Tirol alle Umwidmungen freigeben muss, werden solche Ansuchen in der Regel bereits im Vorhinein mit dieser Abteilung abgestimmt. Anhand definierter Faktoren (bisherige Widmung, gewünschte Widmung, Vorrangflächen, örtliches Raumordnungskonzept, etc.) wird den Widmungen dort zugestimmt oder sie werden abgelehnt. Im vorliegenden Fall wurde die Widmung von den Verantwortlichen der Abteilung Raumordnung des Landes Tirol eindeutig abgelehnt, da sich das Grundstück in der sogenannten „landwirtschaftlichen Vorrangfläche“ befindet und das örtliche Raumordnungskonzept eine Widmung unmöglich macht. BGM Florian Klotz muss dem Gemeinderat daher berichten, dass eine Widmung dort aktuell nicht möglich ist und der Antrag somit nicht positiv behandelt werden kann. Der Gemeinderat nimmt

diese Entscheidung zur Kenntnis. Der vorliegende Fall unterstreicht laut BGM Florian Klotz nochmals die Wichtigkeit von öffentlich zugänglichen Bauplätzen in Holzgau.

BGM Florian Klotz berichtet von einem Gespräch mit dem Landesverein für Höhlenkunde in Tirol und dem Landesverband Tirol der Österreichischen Höhlenrettung. Bei einer Begehung wurden südlich der Mädelegabel (in etwa zwischen dem „Hohen Licht“ und dem „Kratzer“) mehrere Höhleneingänge dokumentiert. Ab diesem Sommer werden diese Höhlensysteme nun intensiver beforscht werden. Die Ergebnisse werden dann auch laufend veröffentlicht. Die Zusammenarbeit mit der Höhlenrettung Tirol im Falle eines Unfalls wird in einer entsprechenden Übung geprobt werden. Betreffend Zufahrtssituation und der Vor-Ort-Lagerung von Material wurde auf die jeweiligen Grundeigentümer verwiesen.

Die Digitalisierung schreitet auch im Gemeindebereich mit großen Schritten voran. In den nächsten Jahren gibt es dazu in ganz Tirol großen Handlungsbedarf. Daher wurde vom Tiroler Gemeindeverband unter dem Titel „Agenda 2030“ ein Weiterentwicklungsprozess gestartet. BGM Florian Klotz ist dabei Teil der zehnköpfigen Arbeitsgruppe und beschäftigt sich dabei intensiv mit der Zukunft der Gemeindeverwaltungen.

Einen weiteren Schritt in diese Richtung stellt die neue Gemeindehomepage dar. BGM Florian Klotz präsentiert einige Inhalte und zeigt auf, dass damit nun bereits 19 verschiedene Amtsgänge voll digital durchgeführt werden können.

BGM Florian Klotz präsentiert die neu gestalteten Ehrungsurkunden für Ehrenbürger/innen und Ehrenzeiträger/innen.

Eine funktionierende Almwirtschaft ist laut BGM Florian Klotz von zentraler Bedeutung für unsere Region. Für uns spielt hier die Sulzlalm und die Mädelealpe eine zentrale Bedeutung. Bereits vor einigen Jahren ist (wie in vielen Agrargemeinschaften Tirols) die Entscheidung gefallen, dass die Agrargemeinschaft Sulzalm- und Mädelealpe Gemeindegut ist. Daher wurden die entsprechenden Unterlagen und Konten an die Gemeinde Holzgau als Substanzgemeinde übergeben. Seither ist die Gemeinde (vertreten durch die vom Gemeinderat gewählten Substanzverwalter) für die Kassaführung und die Erhaltung der Infrastruktur zuständig. Im Gegenzug stehen dem Substanzkonto auch die finanziellen Erträge zu. Dabei konnten gerade in den letzten Jahren große Vorhaben abgewickelt werden. Auf der Obermädelealpe werden in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Alpenverein das Hirten- und Stallgebäude komplett neu errichtet und auf der Sulzlalm konnte der Melkstand und das Aggregatgebäude neu errichtet und das Dach des Stall- und Almgebäudes saniert werden.

Der Agrarausschuss hat diesbezüglich für den Bereich Mädelealpe eine andere Rechtsauffassung vertreten und daher seit Ende 2017 diverse Pachteinahmen auf ein eigenes Konto verbucht. Dieses Vorgehen wurde zuerst auch von der Agrarbehörde für in Ordnung befunden. Die Substanzverwalter als Vertreter der Gemeinde Holzgau erachteten dieses Vorgehen für falsch und gingen rechtlich dagegen vor.

Am 23. Jänner 2020 gab der Verwaltungsgerichtshof der Gemeinde in dieser Sache vollumfänglich Recht und bestätigte: „dass die ... für die in Deutschland gelegene ... Alpe bezahlten Bestandszinse im Innenverhältnis (als Ausfluss ihres Anteilrechtes) der Gemeinde ... zustehen“.

Daraufhin brachte der Agrarausschuss eine Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof ein. Dieser lehnte die Behandlung ab und trat die Entscheidung wiederum an den Verwaltungsgerichtshof ab. Auch dort wurde die angestrebte außerordentliche Revision nun am 20. April 2021 zurückgewiesen und somit die Rechtsansicht der Gemeinde bestätigt.

Als Begründung führten die entscheidenden Richter an, dass ein wirksames Rechtsmittel eine sogenannte „Willensbildung“ durch das zuständige Gremium voraussetzt. Aus den Satzungen geht im konkreten Fall hervor (Generalklausel), dass die Erhebung von Rechtsmitteln dem Ausschuss zusteht. Diese Beauftragung wurde laut Verwaltungsgerichtshof nicht korrekt durchgeführt. Es wurde lediglich ein (nicht näher dargelegter) „mündlicher Umflaufbeschluss“ angeführt. Am 11. November 2020 wurde daher der Agrarausschuss aufgefordert sich dazu zu äußern und gegebenenfalls einen entsprechenden Beschluss des Ausschusses nachzuweisen. In der Ausschusssitzung vom 7. Dezember 2020 wurde ein schriftlicher Beschluss gefasst und die mündliche Beschlussfassung mit zwei Gegenstimmen (Substanzverwalter und -Stellvertreter) mehrheitlich bestätigt. Der Verwaltungsgerichtshof hat dieses Vorgehen nun als nicht wirksam bestätigt und daher für die Gemeinde entschieden.

BGM Florian Klotz ist erfreut, dass die Rechtsfrage nun zumindest endgültig geklärt ist und die Gemeinde Recht bekommen hat. Das Ergebnis ist nun zwar aufgrund eines Formfehlers zustande gekommen, aber auch bei einer „regulären“ Beurteilung der Revision wäre, aufgrund des gleichen zuständigen Gerichts (der Gang vor den Verfassungsgerichtshof wurde ja abgelehnt), höchstwahrscheinlich das gleiche Ergebnis erzielt worden. Nun gilt es den Blick nach vorne zu richten und die weiterhin notwendigen Investition auf der Sulzlalm und der Mädelealpe voranzutreiben.

Zu Punkt 2.1

Vize-BGM Markus Kerber weist auf die problematische Situation auf verschiedenen Tiroler Almen hin. Landwirte stehen teilweise vor großen Herausforderungen durch das Vordringen des Wolfes in den alpinen Raum. Hier gibt es daher akuten Handlungsbedarf.

BGM Florian Klotz berichtet, dass sich auch an ihn bereits Landwirte mit dieser Problematik gewandt haben. Er legt ein Schreiben vom 08.06.2021 vor, in dem sich die Präsidenten des Gemeindeverbandes und der Landwirtschaftskammer Tirol an die Gemeinden gewendet haben. Sie ersuchen um die Behandlung einer Resolution, die verschiedenen Forderungen zur Unterstützung der Tiroler Alm- und Landwirtschaft hinsichtlich der Wolf-Problematik zum Inhalt hat.

Der Gemeinderat beauftragt einstimmig, den Bürgermeister die vorliegende Resolution „Wolf gefährdet Almwirtschaft – Gemeinden fordern Land Tirol zum Handeln auf“ zu unterfertigen und die darin enthaltenen Forderungen an die Tiroler Landesregierung und den Tiroler Landtag heranzutragen.

Zu Punkt 3

Am 01.11.2020 ist Marlen Strobl als Volksschullehrerin in den Ruhestand getreten. BGM Florian Klotz schlägt dem Gemeinderat vor, ihre Verdienste als Pädagogin mit einer Ehrung seitens der Gemeinde zu würdigen.

Maria Magdalena (Marlene) Strobl war von 1983 bis 2020 als Volksschullehrerin in der Gemeinde Holzgau tätig. Mit großem Pflichtgefühl und unermüdlichem Einsatz förderte sie mehr als 35 Jahre lang die Holzgauer Schulkinder und legte mit ihrer Arbeit einen wichtigen Grundstein für deren weiteren Bildungsweg.

Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig: „Für ihr jahrzehntelanges verdienstvolles Wirken als Volksschullehrerin verleiht der Gemeinderat als Dank und Anerkennung Frau Maria Magdalena Strobl die Ehrennadel in Gold.“

Zu Punkt 4

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 01.04.2019 waren Günter Blaas als Mitglied und Florian Klotz als Ersatzmitglied in den Sachverständigenbeirat gemäß dem Stadt- und Ortsbildschutzgesetz entsandt worden. Nach dem vorzeitigen Ausscheiden von Günter Blaas als Bürgermeister ist vom Gemeinderat ein neues Mitglied zu bestellen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Bürgermeister-Stellvertreter Markus Kerber als Mitglied in den Sachverständigenbeirat gemäß dem Stadt- und Ortsbildschutzgesetz namhaft zu entsenden, Bürgermeister Florian Klotz bleibt Ersatzmitglied.

Zu Punkt 5

GR Christian Hammerle verlässt den Sitzungssaal. GR Stefan Knitel übernimmt die Protokollführung. BGM Florian Klotz verweist darauf, dass der Straßenverlauf zwischen der Dorfalm und dem Hotel Neue Post derzeit einen unnatürlichen Bogen macht. Da mit der Verbauung des Höhenbaches der Uferbereich ohnehin neu gestaltet wird, bietet es sich an, in diesem Zuge die bestehende Holzbrücke (Simmsbrücke) einige Meter Richtung Süden zu verrücken. Um dies zu realisieren, müssen einige kleinere Grundflächen zwischen Gemeinde, Agrargemeinschaft Nachbarschaft Innerer Aufschlag und Christian Hammerle getauscht werden. Durch die Tauschvereinbarung erhält die Gemeinde auch einen schmalen Uferstreifen entlang des Höhenbaches, auf dem im Bedarfsfall Leitungen verlegt werden können und mittelfristig ein Gehweg errichtet werden soll. Mit den Grundeigentümern auf der anderen Seite des Höhenbaches ist eine derartige Vereinbarung leider nicht zustande gekommen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Grundtausch (laut dem vorliegenden Entwurf von DI Peter Gladbach vom 01.06.2021) durchzuführen.

GR Christian Hammerle kehrt in den Sitzungssaal zurück und übernimmt wieder die Protokollführung.

Zu Punkt 6

BGM Florian Klotz verweist darauf, dass die Zahl der Tagesgäste im ganzen Lechtal stark zugenommen hat. Dies bringt vor allem bei den beliebten Ausflugszielen immer wieder Probleme beim Parken mit sich. In Holzgau ist der Bereich um die alte Volksschule regelmäßig überlastet, so dass teilweise auch gefährliche Situationen entstehen. Entsprechende Durchfahrtsbreiten sind leider an manchen Tagen nicht gegeben. Daher herrscht hier akuter Handlungsbedarf. Als Sofortmaßnahme zur Entschärfung der Situation schlägt er im Bereich alte Volksschule die Anbringung von einer Bodenmarkierung (freie Fahrbahnbreite von mindestens 4 Metern) vor, die eine Durchfahrtsbreite für größere Fahrzeuge (z.B. Einsatzfahrzeuge, Landwirtschaftliche Fahrzeuge, etc.) sicherstellen soll. Richtung Gföll soll ein Halte- und Parkverbotschild (beidseitig) angebracht werden.

Zusätzlich soll im Bereich Dorfplatz eine einheitliche Regelung gefunden werden. Denn es hat sich gezeigt, dass durch eine gezielte Parkraumbewirtschaftung eine bessere Lenkung der Besucher/Fahrzeuge möglich ist. BGM Florian Klotz stellt dem Gemeinderat die Grundzüge eines möglichen Parkplatzkonzeptes in Zusammenarbeit mit der Agrargemeinschaft Nachbarschaft Innerer Aufschlag vor. Wesentlicher Bestandteil

sind auch die Verringerung der Gebührenzeiten von 6 bis 22 auf 8 bis 18 Uhr und Lösungen zum kostenlosen Parken für besondere Gruppen (Mieter Gemeindehaus, Mitarbeiter Gemeinde, Mitarbeiter TVB, Mitglieder von Einsatzorganisationen für Proben und Ausrückungen, Vereinsmitglieder bei Proben und Ausrückungen, etc.)

GR Christian Hammerle befürwortet ein einheitliches Parkplatzkonzept in Holzgau – dennoch möchte er festhalten, dass speziell der Gemeindeparkplatz nördlich des EWR-Gebäudes in einem schlechten Zustand ist und einem Platz im Zentrum der tourismusstärksten Gemeinde im Tal nicht gerecht ist. Gerade bei trockenem Wetter staubt dieser Platz sehr. Er regt an, dass die lukrierten Einnahmen zweckgebunden für die Adaptierung / Sanierung dieses Platzes verwendet werden sollen.

GR Lumper Bernhard regt an, dass die Betriebszeiten für die Parkplätze auf 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr gelegt werden, um ggf. Übernachtungsgäste einen kostenlosen Parkplatz zur Verfügung stellen zu können.

Der Gemeinderat beauftragt einstimmig BGM Florian Klotz mit der Durchführung der genannten Sofortmaßnahmen und mit der Ausarbeitung einer Pachtvereinbarung mit der Agrargemeinschaft Innerer Aufschlag bis zur nächsten Gemeinderatssitzung.

Zu Punkt 7

BGM Florian Klotz präsentiert dem Gemeinderat die Ergebnisse der zahlreichen Gespräche und Abklärungen bezüglich des „Betreuten Wohnens“ in Holzgau und legt ein Konzept zum weiteren Ablauf des Projektes vor. Im Kern werden die gemeinnützigen Wohnbauträger Tirols eingeladen bis Ende August konkrete Vorschläge zur Projektumsetzung einzubringen und der heute zu beschließenden Jury vorzulegen. Diese wird dem Gemeinderat eines davon zur Umsetzung empfehlen. Das Projekt soll konkret 8 Plätze für „Betreutes Wohnen, 4 „Starter-Wohnungen“ für Personen bis zum 35. Lebensjahr und 4 weitere Wohnungen enthalten. Die Situierung soll so gewählt werden, dass der Baumbestand (Lärchenwald) möglichst geschont wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig laut dem vorgelegten Konzeptpapier den weiteren Projektablauf zu gestalten.

Für die Projektumsetzung wäre es allerdings wichtig die Grundparzelle 2696 von der Agrargemeinschaft Nachbarschaft Innerer Aufschlag zu bekommen. Der Obmann und der gesamte Ausschuss haben in der Sitzung vom 20. März 2021 einstimmig die Unterstützung zugesagt und werden eine Abtretung für dieses Projekt der Vollversammlung empfehlen.

Der Gemeinderat Holzgau beschließt einstimmig, an die Vollversammlung der Agrargemeinschaft Nachbarschaft Innerer Aufschlag zwei Anträge zur freien Auswahl zu stellen:

1. Abtretung der Grundparzelle 2696 an die Gemeinde Holzgau
2. Tausch der Grundparzellen 2696 und 2574 gegen die im Eigentum der Gemeinde Holzgau stehenden Grundstücke 1276/1 und 1276/2

Zu Punkt 8

Bürgermeister Florian Klotz streicht die Wichtigkeit von Wanderwegen für Einheimische und Touristen hervor. Gerade der Weg in das Höhenbachtal ist von großer Bedeutung. Aus sicherheitstechnischer Sicht

bietet die Firma Lo.La Peak Solutions GmbH die Erstellung von Gutachten zum Steinschlagrisiko (Risikoanalyse Gravitativer Naturgefahren im Alpenen Raum - RAGNAR) an. Die Methodik wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Land Tirol entwickelt und soll vor allem in Gebieten mit einem erhöhten Steinschlagaufkommen angewendet werden. Daher wurde eine konkrete Anfrage zur Beurteilung des vorderen Höhenbachtals (Bereich Kraftwerk bis Café Uta) gestellt. Die Kosten belaufen sich auf 2.000.- Euro netto für die Erfassung, Beurteilung, Dokumentation, Analyse und Kommunikation der bestehenden Risiken. Der Tourismusverband Lechtal (Ortsgruppe Holzgau) hat zugesagt, 50% der Kosten zu übernehmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Lo.La Peak Solutions GmbH den Auftrag zur Erstellung eines RAGNAR-Gutachtens laut dem vorliegenden Angebot zu erteilen und 50 % der Kosten zu tragen.

Zu Punkt 9

Substanzverwalter Florian Klotz präsentiert den Rechnungsabschluss 2020 und den Voranschlag 2021. Weiters informiert er den Gemeinderat darüber, dass der Obmann der Gemeindegutsagrargemeinschaft Johann Blaas die vom Amt der Tiroler Landesregierung für Juni 2020 angeordnete Kontenübergabe Ende April 2021 durchgeführt hat.

Er übergibt das Wort an Rechnungsprüfer Christian Hammerle. Dieser berichtet, dass er die Jahresrechnung 2020 am 24.03.2021 geprüft hat. Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann, soweit es das von der Gemeinde geführte Substanzkonto betrifft, bestätigt werden. Im Zeitraum des getrennten Rechnungskreises für die Obermädelealpe wurden vom Ausschuss der Gemeindegutsagrargemeinschaft diverse Zahlungen (auch Aufwandsentschädigungen) durchgeführt. Hier ist abzuklären wie mit diesen Beträgen umzugehen ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Jahresrechnung der Gemeindegutsagrargemeinschaft Sulzlalm und Mädelealpe für das Jahr 2020 sowie den Voranschlag 2021, soweit die Zahlen das von der Gemeinde geführte Substanzkonto betreffen.

Zu Punkt 10

Substanzverwalter Florian Klotz berichtet dem Gemeinderat von den Bauarbeiten, die Florian Moosbrugger letztes Jahr auf der Sulzlalm durchgeführt hat. Der Bau eines zeitgerechten Melkstandes und eines Gebäudes für das Stromaggregat sind wichtige Meilensteine für den Weiterbetrieb der Sulzlalm. Er dankt der Familie Moosbrugger für die tatkräftige Ausführung der Bauten und legt eine Kostenaufstellung für den Melkstand und die Einhausung des Stromaggregates in Höhe von ca. 75.000.- Euro vor. Davon wurden etwas mehr als 16.000.- Euro durch das Land Tirol gefördert.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Pächter des landwirtschaftlichen Teils der Sulzlalm, Florian Moosbrugger, die Aufwendungen für die Bauarbeiten laut vorliegender Abrechnung zu ersetzen. Dabei wird die Pacht für die Jahre 2021, 2022, 2023 und 2024 in Abzug gebracht und der reduzierte Betrag an ihn ausgezahlt.

Zu Punkt 11

BGM Florian Klotz berichtet über die laufenden Verhandlungen zum Dienstbarkeitsvertrag Gampenweg, bei dem einige Details noch offen sind. Er schlägt daher vor, mit der Beschlussfassung bis zur nächsten Gemeinderatssitzung im September zu warten.

Der Gemeinderat stimmt der Verschiebung der Beschlussfassung einstimmig zu.

Zu Punkt 12

Keine Wortmeldungen